



Projektträgerwettbewerb für das Projekt „Aufbau von Selbstorganisation und Stärkung des Ehrenamts im Quartier“

HF1 Integration und Nachbarschaft

Das Quartiersmanagement (QM) Reinickendorfer Straße / Pankstraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, dem Bezirksamt Mitte von Berlin und dem Quartiersrat einen Träger zur Durchführung des Projektes „Aufbau von Selbstorganisation und Stärkung des Ehrenamts im Quartier“.

Ausgangssituation (IHEK 2022, S. 16 – 17)

In den Jahren des Bestehens des Quartiersmanagements wurden unterschiedliche Beteiligungsgremien (Quartiersrat, Aktionsfondsjury) und Nachbarschaftsinitiativen aufgebaut und unterstützt. Diese bringen sich zu unterschiedlichen Themen und auf unterschiedlichen Ebenen in die Quartiersentwicklung ein, unterstützen die Organisation von Aktionen und Festen oder übernehmen konkrete Verantwortung z.B. im öffentlichen Raum. Am Standort des Safe-Hub ist ein Nachbarschaftscontainer entstanden, der durch aktive Bewohner*innen genutzt werden kann. Das Engagement ist jedoch dezentral vorhanden und benötigt weitere Orte und Anlässe. Mit der Beendigung des Quartiersmanagement-Verfahrens 2027 sollen die vorhandenen Ansätze in selbsttragende Strukturen überführt werden, um das Engagement langfristig für das Quartier zu erhalten.

Zielgruppen

- Mitglieder von Quartiersrat (QR) und Aktionsfondsjury (AFJ)
- Gruppen und Initiativen aus der Nachbarschaft, die interessiert an einem Selbstorganisationsprozess sind
- Akteure, Einrichtungen und Bewohnerschaft

Zielsetzung

Hauptziel dieses Projekts ist es, Anwohnenden die Möglichkeit zu geben, sich aktiv in ihrer Nachbarschaft zu engagieren und selbstorganisiert zu handeln. Das schon gewachsene Engagement im Gebiet soll gestärkt und langfristig gefestigt werden.

Bereits engagierte und aktive Menschen sollen befähigt werden, sich eigenständig in ihren Themen zu organisieren, ihre Anliegen an die passenden Stellen heranzutragen und weitere Engagierte für Ihre Anliegen zu gewinnen.

Es sollen Strukturen entwickelt werden, die bisherige Gruppen und Initiativen miteinander vernetzen, damit diese sich in gemeinsamen Anliegen unterstützen können. Gleichzeitig sollen diese Strukturen es ermöglichen, dass neue Themen aufgegriffen und neue Menschen einbezogen werden können.

Konkret sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Sensibilisierung der Bewohner*innen im Quartier sowieso Informationstransfer zu bestehenden Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements

- Schaffung niedrigschwelliger Angebote und Startpunkte für die Beteiligung.
- Bereitstellung von organisatorischem Wissen und Anlaufpunkten für Anwohnende, einschließlich Unterstützung z.B. bei der Antragsstellung und Projektumsetzung.
- Ermöglichung von Austausch und Vernetzung zwischen engagierten Anwohnenden, um gemeinsame Interessen und Initiativen zu fördern.
- Aufbau etablierter Strukturen zur Förderung von Selbstorganisation und kollektivem Handeln.

Aufgabenstellung

1. Analyse der bestehenden Initiativen, der Motivation und Themenschwerpunkte der engagierten Mitglieder und aktiven Bewohner*innen
 - Mit dem Wegfall der Aufgaben im Rahmen der Programmplanung ist eine vorzeitige Neuorientierung des QR notwendig. Um zukünftig passende Formate und Aufgabengebiete zu identifizieren ist eine Analyse der bestehenden Motivation und Interessenschwerpunkte notwendig.
 - Ansprache und Einbindung vorhandener Nachbarschaftsinitiativen (z.B. #wir am Leo, Malplaquetkiezblock-Initiative, Antonkiezblock-Initiative, Bürger*innengärten Leopoldplatz, Baumscheibenpat*innen, Spielstraßen-Netzwerk)
 2. Umsetzung passgenauer Unterstützungs-, Beratungs- und Bildungsangebote
 - Ermittlung des konkreten Unterstützungsbedarfes
 - Umsetzung konkreter Angebote (praktische Fähigkeiten wie Gewinnung von Aktiven, Aktivierung von Nachbar*innen, Moderation, Vorbereitung und Durchführung von Treffen/Versammlungen, Öffentlichkeitsarbeit etc.), ggf. in Kooperation mit Drittanbietern.
 3. Enge Begleitung der Zielgruppen bei ihren Anliegen und Etablierung nachhaltiger Kommunikations- und Organisationsstrukturen
 - Mitglieder von QR und AFJ, einzelne engagierte Bewohner*innen sowie aktive Nachbarschaftsinitiativen sollen darin unterstützt werden, mehr Verantwortung zu übernehmen und sich langfristig zu ihren Anliegen in der Nachbarschaft zu organisieren.
- * Die Projektumsetzung soll in Kooperation mit dem Büro für Bürger*innenbeteiligung erfolgen.

Rahmenbedingungen

Eine konkrete Nachhaltigkeitsstrategie soll skizzieren, wie die Projektidee, wesentliche Bausteine und/oder daraus entwickelte Formate auch nach Auslaufen der Förderung aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt verstetigt (weitergeführt) werden können. Hierbei sind sowohl sich selbsttragende Strukturen wie weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu bedenken.

Projektzeitraum

Juli 2024 – 31. Dezember 2027

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 164.000 Euro zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen:

Fördersumme:	2024	20.000 Euro
	2025	60.000 Euro
	2026	60.000 Euro
	2027	24.000 Euro
	Gesamt	164.000 Euro

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach-, Personal- und Honorarkosten zu decken. Zusätzlich zur Fördersumme ist ein Eigenanteil in Form von Eigenleistungen oder Eigenmittel in Höhe von mind. 10 % der Fördersumme einzubringen. Die Projektmittel werden auf Antrag des ausgewählten Projektträgers als Zuwendung bewilligt. Der Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel über die Datenbank EurekaPlus2.0.

Anforderungen an Bewerber

Gesucht wird ein*e Träger*in, der*die ein überzeugendes Umsetzungskonzept erarbeitet, in dem ein partizipativer Handlungsansatz verfolgt wird; es wird ein Vorschlag zur nachhaltigen Anbindung an das Quartier Pankstraße erwartet;

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Anwohner*innen, sowie Erreichung von allen Zielgruppen
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Akteuren der sozialen Quartiersentwicklung
- Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrungen in der Projektkoordination und Vernetzungsarbeit, Aktivierung zur Mitgestaltung und Teilhabe
- Mehrsprachig aufgestelltes Team, relevant sind vor allem Deutsch; Arabisch und Türkisch; interkulturelle, kommunikative und eine sehr hohe soziale Kompetenz mitbringt
- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von ähnlichen fachspezifischen Projekten vorweisen kann. Gewünscht ist außerdem eine enge Zusammenarbeit mit den Akteuren, Einrichtungen, Fachämter sowie Bewohner: inneninitiativen und besondere Quartierskenntnisse.

Fachliche Kompetenz und Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung ähnlicher Projekte.

Einzureichende Unterlagen: Bitte verwenden Sie ausschließlich die Formulare für den Projektfonds: Projektskizze und Anlage Finanzplan ab Kassenrate 2024 unter folgendem Link: <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>

Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. Pauschalbeträge sind nicht zulässig. Für die Steuerung des Projektes wird eine Kostenpauschale in Höhe von 14 % der Projektkosten gewährt (siehe auch Finanzplan).

Ergänzende Unterlagen können beigefügt werden.

Die Unterlagen sind bis 20.06.2024, 12:00 Uhr per E-Mail einzureichen bei: L.I.S.T. GmbH - Quartiersmanagement Reinickendorfer Straße/ Pankstraße, Prinz-Eugen-Straße 1, 13347 Berlin E-Mail: qm-pank@list-gmbh.de

Für Rückfragen steht das Quartiersmanagement-Team gerne zur Verfügung.

Auswahlverfahren:

Es ist vorgesehen, dass geeignete Bewerber*innen im Rahmen des Auswahlverfahrens ihre Projektidee persönlich präsentieren. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury aus Vertreter*innen der Fachämter des Bezirks Mitte, des Quartiersmanagements und des Quartiersrats. Die persönliche Vorstellung der Projektidee ist für die 23. Kalenderwoche vorgesehen.

Hinweise:

Projektwettbewerb: Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der/die Bewerber*in bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten im Rahmen des Verfahrens werden nicht erstattet.

Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Führungszeugnis: Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Besserstellungsverbot: Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AN-Best-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter*innen, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zu-

wendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Datenschutz: Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO). https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerdevverfahren_SoZus.pdf